



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Berichtschreiber
Gfr Michael Keller

Ausbildung IVECO WLS 8x6/4 vom 13.04.2024

Am Samstagmorgen, 13. April 2024 pünktlich um 7:00 Uhr, haben sich 25 Militärmotorfahrer und 2 Jungmotorfahrer bei der Loge im ALC-Hinwil eingefunden.

Nach der Ausweiskontrolle und Abgabe des Leistungsausweises kam Beat auf mich zu und sagte, er suche einen Freiwilligen für den Bericht, denn er habe etwas zu Hause vergessen...

Da ich noch nie einen Bericht schrieb und es mich eh irgendwann treffen würde, stimmte ich dem zu. Somit versuche ich nun meinen ersten Bericht.

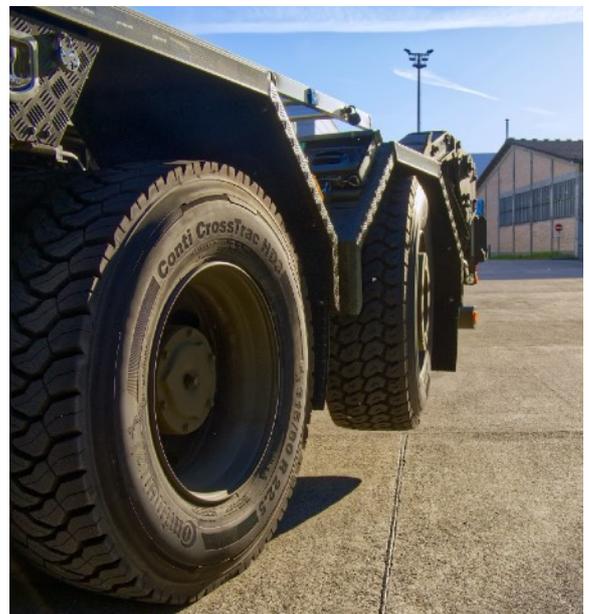
Kurz nach sieben informierte der Technische Leiter über den Tagesablauf und machte die Gruppeneinteilung. Es gab vier Gruppen. Zwei Gruppen, welche die alten WABRA und WLS kennen und eine Zusatzausbildung für den WLS 8x6/4 erhalten. Eine Gruppe, bei welchen auch die JMF dabei waren, bekamen eine komplette Grundausbildung zum Hakengerät, da diese noch keine Erfahrungen mit den älteren Systemen haben. Und in der vierte Gruppe waren die bereits Ausgebildeten, welche ihr Wissen repetierten.

Der grobe Tagesablauf sah vor, dass wir in Hinwil die Einführung auf dem Fahrzeug absolvieren, eine kurze Angewöhnungsfahrt auf der Prüfstrecke machen und dann via Ricken nach Bronschhofen verschieben, um dort die Hakengerätausbildung zu machen.

Nach dem Mittagessen soll es dann mit beladenem Anhängerzug auf eine Kollektiv-Fahrschule gehen, bevor der LKW wieder entladen und nach Hinwil zur Fahrzeugabgabe verschoben wird.

Also auf geht's! Wir machten uns in der Gruppe auf den Weg zum Waschplatz, wo bereits neun zum Teil ganz neue IVECO WLS8x6/4 auf uns warteten.

Die Gruppe um Hampi Widmer (Ausbildner), in der auch ich war, versammelte sich um ein Fahrzeug und bekam eine Ausbildung über das Fahrzeug. Zuerst ging es eine Runde um das Fahrzeug. Um all die Neuerungen anzuschauen. Danach ging es in die Kabine dort wurden vor allem die neuen Funktionen angeschaut; wesentlich die Lenk-Liftachse und die verschiedenen Knöpfe dazu.



Danach hiess es den Anhängerzug bereit zu stellen und die Abfahrtskontrolle durchzuführen. Im Anschluss ging es auf die Prüfstecke für eine erste Angewöhnung.



Erster Eindruck: Etwas mehr Überhang und der LKW schert beim Abbiegen mehr aus. Dafür beim Manövrieren mit Anhänger reagiert dieser rascher auf Lenk-Korrekturen, als der WLS 8x8.



Somit ging es auf die Verschiebung nach Bronschhofen via A15 über den Ricken, wo ein Fahrerwechsel geplant war, von dort nach Wattwil – Bütschwil, dann vor Wil auf die A1 bis Münchwilen und anschliessend nach Bronschhofen.

Auf dem AMP-Areal angekommen, ging es bereits mit der Einführung auf dem Hakengerät los. Das Ziel war es, vor dem Mittagessen den Anhängerzug mit Container und Flat beladen zu haben.

Bei unserer Gruppe entschieden wir uns dafür, das Flat auf den Anhänger zu laden und den Container auf dem LKW.

Also zuerst Flat aufnehmen; doch schon kamen die ersten Fehlermeldungen und nichts ging mehr. Mit gemeinsamer Kraft und viel Geduld kam es wieder zum Laufen. Ist das Fahrzeug noch zu neu? Fehlbedienung? Oder bereits defekt? Das ist bis jetzt ein Rätsel.



Nach dem Umland des Flats auf den Anhänger, wurde der Containeradapter montiert und dieser aufgenommen. Pünktlich um 11.45 Uhr wurden die Anhängerzüge abfahrbereit erstellt und parkiert.

Mit zwei Sprintern ging es ins Restaurant Kreuzstrasse nach Buswil. Dort stand die Tafel «Heute Ruhetag» beim Eingang. Sind wir Falsch? NEIN, Für uns wurde für das Mittagessen noch offengelassen. Als Menu wurde ein Salat

als Vorspeise und als Hauptgang Nudeln mit Hackbraten und Gemüse serviert. Wer noch wollte, bestellte sich ein Kaffee und dann ging es wieder zurück.

Wieder beim LKW angekommen, ging es auf die Kollektiv-Fahrschule von Bronschhofen via Bettwiesen – Affeltrangen–Amlikon nach Weinfelden. Von dort aus weiter nach Bürglen, wo der Fahrerwechsel stattfand. Von dort aus nach Sulgen – Kradolf – Bischofszell nach Niederuzwil. Dort nochmals ein Stück über die A1 bis Münchwilen und wieder ins AMP-Areal retour. Im Areal angekommen mussten wir die ganze Ladung abladen und abgeben.



Im Anschluss machten wir uns auf den Rückweg nach Hinwil. Die Route führte dieses Mal via Münchwilen – Bichelsee – Turbenthal nach Bauma. Von dort aus ging es via Wetzikon nach Hinwil. In Hinwil folgte das Betanken und Waschen der Fahrzeuge mit anschliessender Abgabe.

Als dann alle Fahrzeuge sauber und ordentlich parkiert waren, folgte noch das Schlusswort von Beat Aepli kurz nach 18 Uhr.



Es war ein toller und interessanter Tag für mich. Besten Dank an die Organisatoren und Ausbilder für den tollen Tag.

21. April 2024

Michael Keller